

Referate.

J. E. W. Ihle: Salpidae. In: Bronns Klassen und Ordnungen des Tierreichs. 3. Bd., Suppl. Tunikaten, Abt. II, 2. Buch, 2. Lief., S. 69–148. Leipzig: Akademische Verlagsgesellschaft 1937. Brosch. 26.—RM.

Aus der Feder eines berufenen Spezialisten bringt die vorliegende Lieferung den ersten Teil der Salpenbearbeitung. Behandelt wird der Hauptteil der Morphologie und Anatomie: Integument, Muskulatur, Nervensystem, Sinnesorgane, Flimmergrube, Hirngangliondrüsen und Kiemendarm. Besonders berücksichtigt wird dabei jeweils die verschiedene Ausprägung bei den einzelnen Gattungen. Doch sind diese rein deskriptiven Teile etwas aufgelockert durch kurze Einfügungen über die Funktion, vor allem die Physiologie von Nerven- und Muskelsystem. Bei der umstrittenen Frage der Homologie von Salpen- und Vertebratenaugen steht der Verfasser auf dem schon von GÖPPERT vertretenen Standpunkte, daß das Sehorgan der Salpen sich selbständig entwickelt hat. Auch die Flimmergrube möchte IHLE nicht mit der Praehypophyse homologisieren. B. Rensch.

W. Ludwig: Faktorenkopplung und Faktorenaustausch bei normalem und aberrantem Chromosomenbestand. Leipzig: Georg Thieme 1938. 245 S., 74 Abb. Kart. 11.—RM.

Es ist für den Nicht-Genetiker praktisch fast unmöglich, die rapiden Fortschritte der Vererbungswissenschaft zu verfolgen, die zu ständig neuen Fragestellungen und Hypothesen und zu einer immer stärker differenzierten Nomenklatur führen. Zusammenfassende Darstellungen über einzelne Teilgebiete sind deshalb stets sehr willkommen und gerade die vorliegende Schrift wird allgemein begrüßt werden, weil sie ein kompliziertes Problem behandelt, über das die Literatur der letzten Jahre vielerlei neue Aufschlüsse brachte. Von den allgemein bekannten Tatsachen des Faktorenaustausches und der Faktorenkoppelung sowie den experimentellen Methoden ihrer Ermittlung ausgehend, werden alle in Frage kommenden genetischen und cytologischen Gesichtspunkte eingehend diskutiert. Die Hauptkapitel behandeln Koinzidenz und Interferenz, die Analyse des 4-Strang-Crossing over, Beeinflussbarkeit des Faktorenaustausches durch Erbfaktoren und Umweltfaktoren, den Austauschvorgang bei aberrativem Chromosomenbestand, die Frage der verschiedenen Gendichte und den cytologischen Nachweis des Faktorenaustausches, der heute mit voller Exaktheit erbracht ist. Ein eingeschaltetes Kapitel über die cytologisch-genetischen Beweise der Chromosomentheorie der Vererbung und der linearen Anordnung der Gene ist wegen seiner prägnanten Fassung bedeutungsvoll. Im übrigen sind auch alle anderen Abschnitte verhältnismäßig konzentriert dargestellt, so daß das Buch unter Biologiestudenten oder gar unter gebildeten Laien kaum Verbreitung finden dürfte. Allen Fachbiologen bietet es dagegen eine sehr erwünschte und vollständige Übersicht über eines der wichtigsten Teilgebiete der Genetik. B. Rensch.

Errata.

S. 308, 4. Zeile von unten (über der Fußnote): statt „ligamental“ ist einzusetzen „cardinal“.

S. 312, 2. Zeile von oben: „No. II“ ist zu streichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [NF_7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Referate. 476](#)